



PRESSEINFORMATION
Wien, Dezember 2025

Das sind die Diversity Leaders 2025: Sechs Kategorien, sechs starke Signale

Mit einer hochkarätigen Jury, klarer CSRD-Relevanz und einer Award-Bühne im DC Tower Wien setzte die von weconomy initiierte Auszeichnung ein starkes Signal: Diversität ist kein Soft-Thema, sondern ein messbares, strategisches Asset für Unternehmen im DACH-Raum.

Nicole Prieller und Barbara Redlein von PwC, die Moderatorin des Abends Michaela Ernst sowie Hermann Sporrer, weconomy, eröffneten den Abend unter dem Leitmotiv „Human First: Wie der weconomy Summit Vielfalt zum härtesten Wettbewerbsfaktor macht“ und stellten klar, dass der Fokus auf Menschen, Haltung und gemeinsamer Wirkung liegt.

Im Rahmen des vierten weconomy Summit, co-hosted by PwC, wurden die Diversity Leaders 2025 in sechs Kategorien ausgezeichnet – Organisationen und Persönlichkeiten, die Diversität nicht verwalten, sondern mutig, wirksam und mit sichtbarem Business Impact vorantreiben.

Die prämierten Unternehmen und Persönlichkeiten

- **Diversity Leaders: Unternehmen**

Kategorie Erfolgreiche Einzelmaßnahme

Deutsche Bahn AG mit „AgeDiversity@Work“

Presented by Begonia V. Merayo von Why Consult., ging der Award an die Deutsche Bahn für ihre wegweisende Initiative zur Ansprache der oft vergessenen Zielgruppe 50+. „Die Deutsche Bahn verbindet Haltung mit konsequentem Handeln – das schafft Vertrauen und langfristige Wirkung“, so die Jury.

Die Initiative zeigt exemplarisch, wie kleine Änderungen große Wirkung entfalten: Statt „Wir suchen Verstärkung für unser junges, dynamisches Team“ heißt es nun: „Wir suchen Verstärkung aus allen Altersgruppen für unser Team“. Menschen im Alter von 50+ werden direkt angesprochen. Die erste speziell entwickelte Recruitingstrategie für diese Zielgruppe verändert nicht nur Worte, sondern auch Bilder und Wahrnehmungen.

Nominiert waren: ETC – Enterprise Training Center GmbH mit „INCLUSIVE-IT“ und Takeda mit ihrer strategischen Inklusion einer gehörlosen Kollegin im Verpackungsteam.

Kategorie Mut und Impact

Charité – Universitätsmedizin Berlin, Klinik für Gynäkologie mit „EMPDIV“

Manisha Joshi von Ketchum überreichte den Award für ein Projekt, das Vielfalt zum Qualitätskriterium in der Gesundheitsversorgung macht. „Gesundheit betrifft uns alle. Die Charité zeigt, wie Vielfalt zum Qualitätskriterium wird“, würdigte die Jury.

EMPDIV (Empowerment für Diversität – Allianz für Chancengerechtigkeit in der Gesundheitsversorgung) ist ein bundesweites Entwicklungsprogramm, das gemeinsam mit Kliniken und Bildungsinstitutionen diskriminierende Strukturen abbaut, Diversitätskompetenzen in Lehre und Praxis verankert und intersektionale Ansätze fördert. Das Ziel: eine inklusive und intersektional gedachte Versorgung, in der Vielfalt als Stärke gilt und Diskriminierung keinen Platz hat.

Ebenfalls nominiert: EBCONT Group GmbH mit „EBCONT Allyship als Haltung“ und VEREINITY e.V. mit „VEREINT in VIELFALT“.

Kategorie Gender Equality

Verband Österreichischer Software Innovationen (VÖSI) mit „SHE goes DIGITAL“

Michaela Ernst von sheconomy überreichte die Auszeichnung für eine Initiative, die den digitalen Gender Gap minimiert. „Diversität trifft hier auf Technologiekompetenz – und erzeugt nachhaltige Chancen“, begründete die Jury ihre Wahl.

SHE goes DIGITAL reagiert auf die gesellschaftliche Schieflage, dass in MINT-Berufen und -Ausbildungen vor allem Männer einen vielfach vereinfachten Zutritt haben. Die Initiative fördert digitale Kompetenzen, Selbstwertgefühl und berufliche Perspektiven von Frauen und Mädchen und trägt damit zur ökonomischen Unabhängigkeit und gesellschaftlichen Teilhabe bei.

Die weiteren Nominierten: Energie AG Oberösterreich mit „GreenTechGirls“ und Tietoevry Austria GmbH mit ihrem Fokus auf die weibliche Führungsgeneration.

Kategorie Ganzheitliche Strategie

UNIQA Insurance Group AG mit „Business Case für JEDI“

Nicole Prieller von PwC präsentierte den Award für eine Strategie, die Inklusion als messbaren Erfolgsfaktor etabliert. „UNIQA zeigt: Inklusion ist ein Erfolgs- und Steuerungsfaktor“, lobte die Jury. Der datenbasierte Beweis der Wirkung von DEI (Diversity, Equity and Inclusion) bei UNIQA überzeugt durch Fakten: Höheres Engagement, längere Betriebszugehörigkeit, niedrigere Fluktuation und weniger Abwesenheitstage korrelieren direkt mit erlebter Inklusion. Die Formel ist einfach: Mehr Inklusion gleich mehr Produktivität plus niedrigere Kosten. Die transparente Darstellung in Form von Dashboards ist für alle Manager verfügbar und macht JEDI (Justice, Equity, Diversity and Inclusion) steuerbar.

Nominiert waren zudem: McDonald's Österreich mit „Diversity Management bei McDonald's – Mäcchi't happen“ und VERBUND mit ihren Employee Resource Groups.

- Diversity Leaders: Personen

Kategorie Persönlichkeiten – Externe Wirkung

Aaron Wahl, CEO Communication Bridge UG

Ali Mahlodji von futureOne inszenierte die Laudatio spektakulär: Mit einem Superman-Moment riss er sein Hemd auf und präsentierte darunter ein T-Shirt mit Aaron Wahls Konterfei. „Und bei

Superman oder Supergirl war das halt immer so, die konnten ihre Superpower zeigen, sie mussten sich verstecken hinter ihren ganz normalen Outfits wie normale Menschen. Aber wenn man sie gebraucht hat, sind sie dann ihr Shirt aufgerissen und bei den Shirts hast du dann gesehen, oh, das ist Supergirl oder Superman. Und ich glaube, dass wir in der heutigen Welt einfach neue Superheroes brauchen.“

Aaron Wahl steht für eine neue Generation von Changemakern, die Neurodiversität mutig, offen und inspirierend sichtbar machen. Vom „arbeitsunfähig“-Stempel zum erfolgreichen Unternehmer und Speaker – eine Geschichte, die Türen öffnet. In seiner Video-Botschaft dankte Wahl: „Dieser Award gehört Menschen, die Türen öffnen – und denen, die auf ihre Chance warten.“

Nominiert waren: Jennifer Alves von NTT Data Deutschland SE & She’s Club und Ingrid Heschl von Microsoft.

Kategorie Persönlichkeiten – Interne Wirkung

Nicole Steger, Equality, Diversity & Inclusion Leader bei IKEA Austria

Michelle Euzet von Euzet Consulting übergab die Auszeichnung mit den Worten der Jury: „Sie schafft Räume, in denen Menschen sichtbar werden – und Unternehmen wachsen.“

Nominiert waren: Gerhard Wagner von den Wiener Stadtwerken GmbH und Eveline Breitwieser-Wunderl von der Porsche Holding GmbH.

Die Jury

Die Jury bildet die Breite der europäischen DEI-Landschaft ab – von HR-Leitung über Technologie bis zu Beratungs-, Marketing- und Zukunftskompetenzen. Mit dabei u. a.:

Isabelle Gardt (OMR)

Michelle Euzet (HR of the Future Award)

Nicole Prieller (PwC)

Ali Mahlodji (futureOne)

Wolfgang Kowatsch (myAbility)

Julia Kreyler-Valsky (Inclusion Indicator)

Anke van Beekhuis (Performance Culture)

Cawa Younosi (Charta der Vielfalt)

Manisha Joshi (Ketchum)

Kerstin Valet (CRIF Austria)

Alžbeta Takáčová (Coca-Cola)

Martina Ernst (FairEqualSolutions)

Hermann Sporrer & Michaela Ernst (weconomy)

Der weconomy Summit

Rund um die Verleihung bot der Summit ein dichtes Programm aus Keynote und Workshops, das die Relevanz von Vielfalt aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtete.

Magdalena Rogl, Diversity & Inclusion Lead bei Microsoft Germany, lieferte den emotionalen Höhepunkt des Abends – einen eindringlichen Appell, Diversität nicht nur zu feiern, sondern zu leben. Ihre Botschaft war klar: Vielfalt ist anstrengend, und gerade deshalb entscheidend. Echte Inklusion verlangt Haltung, besonders bei Gegenwind. „Diversity war mal das Buzzword der Zukunft – jetzt ist sie das Reizwort der Gegenwart“, konstatierte Rogl und forderte: „Brücken bauen statt Mauern – erst dann entsteht Innovation.“

Zoe Seitz, Antonia Cichocki und Andreas Maierhofer von myAbility zeigten in ihrem Workshop zum Thema „Neurodiversitäts-Vorteil“ praxisnah, wie Neuroinklusion Innovation, Qualität und psychologische Sicherheit steigert.

Unter der Moderation von Hermann Sporrer präsentierte Diversitec – eine Initiative des Bundesministeriums für Infrastruktur, Mobilität und Innovation – Vielfalt explizit als Treiber für Innovationsstandort und Wettbewerbsfähigkeit.

Beim Workshop „Sehnsucht Rente“ standen Verständnis, Vielfalt und Zukunftskompetenzen im Mittelpunkt. Die Expertinnen Sophie Landsteiner und Katharina Scherzer gaben einen kompakten Einblick in die prägenden Faktoren von Babyboomern bis Gen Z.

Lynn Neubert (UN Global Compact) und Verena Zeetmeier sowie Carina Zechner (Women in AI Austria) zeigten, warum Künstliche Intelligenz und Diversität untrennbar zusammengehören.

Bildmaterial:

<https://drive.google.com/drive/folders/1XMZQfr6gTrTmngUMlhkediTphVuKvqdl>

© Philipp Lipiarski

Pressekontakt:

Julia Emma Weninger

Head of Digital Marketing

julia.weninger@sheconomy.media

+43 664 4113030